

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Fliese statt Pflaster



Zuerst die Gute Nachricht: Nach einem europäischen Wettbewerb im Jahre 1997 (15 Jahre) und nach FIA - Forum Augsburg Innenstadt 2004 (8 Jahre) wird, infolge eines Bürgerbegehrens 2010 (12.000 gültige Unterschriften), welches die Stadtregierung für juristisch ungültig erklärt hat, die Maximilianstraße 2011 – 20XX saniert!

Nun die schlechte Nachricht: Die Plattenverlegung auf dem Gehweg erfolgt mehr nach Fliesenleger- als nach Pflasterbaurichtlinien !

Nachdem die 2011 neu verlegten Gehwege den ersten Regen abbekommen hatten, präsentierte sich im März 2012 ein wildes Fleckenmuster mit Hell-Dunkelkontrasten und Ausblühungsflecken. Unsere Hinweise, dass hier irgendetwas (Plattenmaterial, Unterbau) nicht stimmen könnte, wurden ignoriert. Erst als wir damit in die Öffentlichkeit und an die Medien gingen, kam Bewegung in die Sache.



Das ist aber nicht das Thema dieses Beitrages, sondern wir haben uns im Zusammenhang mit den Flecken auch allgemein mit der Ausführung der Arbeiten befasst und festgestellt, dass es ein großes **Qualitätsgefälle** gibt zwischen der Gehwegsanieuerung vor 15 Jahren in der kurzen Maxstraße und der aktuellen Bauausführung die 2011 begann und 20XX enden soll.

Architekturforum Augsburg e.V. – 1. Vorsitzender Volker Schafitel – Maximilianstr. 14 – 86150 Augsburg
Tel.0821/344670 Fax.0821/3446721 www.architekturforum-augsburg.de E-Mail architekt@schafitel.de

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung – Denkmalpflege

Schon während der Arbeiten konnte man das Chaos auf der Baustelle feststellen. Der Umgang mit Straßenschildern und gutem Stadtmobiliar war rüde und aufgeräumt war die Baustelle nie!



Wir haben uns gefragt, wie man in diesem Verhau überhaupt sauber und ordentlich arbeiten kann.

Den Bauleiter und die ausführende Firma hat das offenbar nicht weiter gestört. Das Ergebnis dieser „Baustelle“ war, dass immer wieder Zuleitungen für Laternen, Anschlusskästen usw. vergessen wurden (scheinbar gab es keine Pläne) und an vielen Stellen bereits verlegtes Pflaster samt Unterbau wieder ausgebaut werden musste (wir haben das dokumentiert)!

Vielleicht rührt daher das fleckige Pflasterbild und vielleicht liegt da der Grund des Schweigens aller Behörden. Zum einen soll das bauleitende Ingenieurbüro mit dem Leiter des Tiefbauamts persönlich befreundet sein und zum anderen hat wohl die Stadtwerke selbst nachträglich Aufbrecharbeiten zu verantworten. **Da tut man sich mit Gewährleistungsforderungen bekanntermaßen schwer.**

Aber auch die Ausführungsart, deren Festlegung im Baureferat und bei den Planern getroffen wird, hat mehr mit einer Fliesenlegerarbeit zu tun als mit einer fachlich richtigen Pflasterarbeit.

Architekturforum Augsburg e.V. – 1. Vorsitzender Volker Schafitel – Maximilianstr. 14 – 86150 Augsburg
Tel.0821/344670 Fax.0821/3446721 www.architekturforum-augsburg.de E-Mail architekt@schafitel.de

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Dabei wäre es für die Verantwortlichen ein leichtes gewesen, die richtige Ausführung zu finden. Wenn der Baureferent seine Behörde auf die Maxstraße verlässt oder von seiner Dachterrasse über „sein Augsburg“ blickt, dann sieht er die Pflasterarbeiten die unter seinen Vorgängern fachlich richtig durchgeführt wurden. Man hätte es nur dem Amtsvorgänger nachmachen müssen und alles wäre gut!



Altes Pflaster: Verlegung im Halbverband



Neues Pflaster: Verlegung im Drittelverband

Davon abgesehen, dass der neue Belag weder in der Oberfläche (gestockt statt kugelgestrahlt) noch in seiner Herkunft (Portugal statt Bayernwald) übereinstimmt, fällt auf, dass auch die Verlegeart nach dem Apothekergässchen vom bisherigen **Halbverband** auf einen **Drittelverband** wechselt.

Was dabei besonders auffällt ist die **unterschiedliche Fugenbreite**. Während der Alte Belag eine deutliche Fuge hat, ist der neue Belag fast knirsch aneinandergeliebt, **wie eine Fliese**.

Wenn man die Verschmutzung der Oberflächen vergleicht wird einem klar, weshalb die Vorgänger eine kugelgestrahlte Oberflächenbearbeitung gewählt haben. Schon heute sieht der 6-Monate alte Belag schmutziger aus als der Alte, der schon 15 Jahre liegt.



Altes Pflaster: Gebäudeanschluss



Neues Pflaster: Gebäudeanschluss

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege

Beim Alten Pflaster wurden die Gebäudeanschlüsse mit Kleinpflastersteinen ausgeführt und bis heute darauf geachtet, dass bei Reparaturen der passende Pflasterstein verwendet wird. Der Neue Belag wurde an die **Gebäudefwand angeflext**.



Altes Pflaster: Anschluss an Laterne



Neues Pflaster: Anschluss an Laterne

Auch der Anschluss an Straßenlaternen erfolgt mit der Flex statt mit Kleinpflastersteinen.



Altes Pflaster: Anschluss an Ablauf



Neues Pflaster: Anschluss an Ablauf

Mit **Liebe zum Detail wurden vor 15 Jahren** selbst die Gullys in Belag und Rinnen integriert. Die neue Ausführung ist lieblos und der Fugenschnitt **willkürlich** ausgeklinkt. Besonders an diesem Beispiel ist der damalige historische Bezug zur handwerklichen Ausführung zu erkennen, während heute das Detail primitiv mit der Flex gelöst wurde.

Architekturforum Augsburg e.V. – 1. Vorsitzender Volker Schafitel – Maximilianstr. 14 – 86150 Augsburg
Tel.0821/344670 Fax.0821/3446721 www.architekturforum-augsburg.de E-Mail architekt@schafitel.de

Architekturforum Augsburg e.V.

Architektur – Stadtentwicklung - Denkmalpflege



Altes Pflaster: Anschluss an Schacht



Neues Pflaster: Anschluss an Schacht

Selbst bei technischen Revisionsschächten wurde vor 15 Jahren der Einbau mit einem Pflasterdetail gelöst während sich der neue Deckel ohne Rücksicht in den Belag einfräst.



Gleichgültig um welches Detail es sich handelt spürt man, dass vor 15 Jahren noch mit viel Gespür, Fachkenntnis, historischer Rücksichtnahme an unserem Stadtbild gearbeitet wurde, während heute eine oberflächliche und unsachgemäße Ausführung mit Primitivlösungen praktiziert wird. Die Fachleute von damals schütteln den Kopf vor so wenig Sachverstand und Elias Holl würde sich im Grabe umdrehen.

Jede Bauausführung kostet Geld der Bürger und man kann es gut oder schlecht machen. Derzeit hat die schnelle Billiglösung Konjunktur, die in möglichst kurzer Zeit möglichst viele Ergebnisse präsentieren will. Ob diese auch gut sind, ist zweitrangig.

Volker Schafitel, Architekt
1.Vorsitzender

Architekturforum Augsburg e.V. – 1. Vorsitzender Volker Schafitel – Maximilianstr. 14 – 86150 Augsburg
Tel.0821/344670 Fax.0821/3446721 www.architekturforum-augsburg.de E-Mail architekt@schafitel.de